

## 24-Stunden-Slotcar-Rennen "Licht aus" in Heimerzheim Von Ralf Palm SWISTTAL-HEIMERZHEIM.

Samstagabend, 19 Uhr, über Heimerzheim hatte die Dunkelheit längst Einzug gehalten. So auch beim 24-Stunden-Slotcar-Rennen in der Breniger Straße. Denn Bahnbetreiber Jürgen Landsberg hatte das Neonlicht in seiner Rennhalle ausgeschaltet, um die Fahrer auf die bevorstehenden Nachtrennen einzustimmen. Startaufstellung zum 24-Stunden-Rennen. Foto: Wolfgang Henry  
Die veränderten Sichtverhältnisse forderten höchste Konzentration von den zwölf Rennteams und den 60 Teilnehmern aus ganz Deutschland, den Niederlanden, Belgien und Luxemburg, da die Slotcar-Rennstrecke nur noch durch die Vorderlampen ihrer Rennboliden beleuchtet wurde.

"Mit viel Mineralwasser, Obst und einer ausgefeilten Teamtaktik kommen die Teams durch die lange Nacht", erläuterte Jürgen Landsberg (59) die Strategie der Teams. "Geschlafen wird im Wechsel auf mitgebrachten Feldbetten, in den umliegenden Hotels oder in Wohnwagen." Nach einem freien Training, Funktionstests und den technischen Abnahmeverfahren am Freitag startete das offizielle 24-Stunden-Rennen bereits am Samstagvormittag. Höchste Konzentration wurde den Fahrern mit ihren Reglern und Helfern abverlangt.



Startaufstellung zum 24-Stunden-Rennen. Foto: Wolfgang Henry

"Hier müssen die Fahrer den Rhythmus, den sie beim Training immer und immer wieder geübt haben, abrufen", so Rennleiter Joachim Welsch (50) aus Saarbrücken, der ebenfalls mit seinem Rennteam antrat. "Durch die Konzentration blendet man einfach alles andere aus, denn hier geht es genau wie bei den echten Rennprofis um hundertstel Sekunden." Während des Rennens entstanden auch immer wieder stressige und schwierige Situationen, bedingt durch Unfälle und Technikprobleme.

Dazu Jürgen Landsberg: "Gute Fahrer produzieren aber weniger Unfälle als Ungeübte. Entscheidend ist, dass die Abstimmung zwischen Fahrer und Helfer perfekt sein muss." Zu den Regularien gehörte unter anderem, dass die Chassis, der Motor und die Moosgummireifen bei allen Teams identisch sein mussten. Landsberg: "Natürlich wird auch immer mal gerne gemogelt und mit Flüssigkeiten an den Reifen gearbeitet. Das ist allerdings laut Reglement verboten, die Teams dürfen nur Öl für den Motor und die Radlager einsetzen."

Neben der Abnutzung an den Fahrzeugen kam es am Rennwochenende auch bei den Fahrern zu Materialverlusten. "Je nachdem, wie man den Drücker hält, gibt es auch schon mal eine Blase", sagte Joachim Welsch und präsentierte seine Blessuren an den Händen.

Nach diversen Renndurchgängen am Samstag und Sonntag, bei denen die Gruppen in Abhängigkeit zum Abschneiden des vorherigen Durchgangs neu zusammengestellt wurden, standen am Sonntagnachmittag die Sieger fest. Mit 5910 Runden durfte das Team Plastikquäler aus dem Ruhrgebiet aufs Siegereckchen. Auf Platz zwei folgte das Team Supernova vor "No Respect" aus der Schweiz.

Artikel vom 26.01.2014

Artikel zum Thema Jürgen Landsberg veranstaltet 24-Stunden-Slotcarrennen in Heimerzheim Die Rennboliden sind vorbereitet, die ersten Testrunden auf dem Kurs absolviert. Auf der Modellrennstrecke von Jürgen Landsberg und den Slotracingfreunden...

24-Stunden-Slotcar-Rennen: "Licht aus" in Heimerzheim | GA-Bonn - Lesen Sie mehr auf:

<http://www.general-anzeiger-bonn.de/region/rhein-sieg-kreis/swisttal/Licht-aus-in-Heimerzheim-article1252008.html#plx1455114764>